

# **FORUM Gemeinsam gegen das Zwischenlager + für eine verantwortbare Energiepolitik e.V.**

Büro: Bund Naturschutz, Kreisgruppe Dillingen, Gf. Heinz Gundelfinger, Oertelstr. 7, 89407 Dillingen  
Vorstandsvors.: Hiltrud Bonk (89567 Sontheim), Martin Lutze (73547 Lorch), Raimund Kamm (86157 Augsburg)

## **Wie wir im FORUM arbeiten wollen**

Struktur – Koordinierung – Entscheidungen - Vereinbarungen

### 1. Vorgeschichte

Um uns gegen den Bau eines Atommüll-Lagers in unserer Heimat zu wehren, haben Ende des Jahres 2000 einige Bürger/innen abgesprochen, miteinander eine Widerstandsorganisation zu bilden. Anfangs kamen fast alle von den bestehenden Gruppen: *Bürger in Bewegung, Bund Naturschutz, Ärztevereinigung IPPNW, Mahnwache Gundremmingen und Energiewende atomkraftfreies Schwaben*. Schon bei der ersten größeren Versammlung in Aislingen erschienen auch viele Einzelpersonen, „um was zu tun“.

So haben wir miteinander am 2. März 2001 das FORUM GEMEINSAM GEGEN DAS ZWISCHENLAGER gegründet. Grundlage war ein Papier mit drei Punkten:

a. Was uns verbindet und was wir wollen, b. Wie wir uns organisieren c. Wie wir arbeiten

Wir haben anfangs bewusst offen gelassen, ob wir eine Mitgliedsorganisation oder mehr eine lockere Vereinigung sein wollen.

Wichtige Arbeitsfelder haben wir im Frühjahr 2001 benannt:

- Argumente für die Einwendungen
- Vorbereiten einer Rechtsklage gegen die zu befürchtende Genehmigung
- Kontakt zu anderen Anti-Zwischenlager-Gruppen
- **Mobilisierende Aktionen & Demonstrationen**
- Geld für die Streikkasse
- Medienarbeit

Unsere Arbeit haben wir durch einen dreiwöchentlich sich treffenden Koordinationskreis (KK) organisiert. Entscheidungen sind bisher in den Arbeitskreisen (z.B. Demo) getroffen worden oder im KK. Meistens waren wir einer Meinung, selten haben wir abgestimmt.

Im Sommer 2001 knisterte es ein paar Mal in unserer Gruppe. Hauptursache war, daß wir persönlich wenig miteinander vertraut waren und wir Aufgaben, Zuständigkeiten und Rollen vereinbaren mussten. Auch waren unsere Arbeitsmethoden verbesserungsbedürftig. Viele haben im Herbst in einem Workshop unter Anleitung eines externen Kommunikationsfachmanns miteinander überlegt, wie wir unseren Arbeitsstil verbessern können. Auch wuchsen die persönlichen Kontakte und die Vertrautheit.

## 2. Wie haben unsere Organisation zu Beginn 2002 weiter entwickelt

In unserer Sitzung im Dezember 2001 war eine große Mehrheit dafür, zur Stärkung unserer Organisation einen Verein **FORUM e.V. Gemeinsam gegen das Zwischenlager** zu gründen. Aber einige waren auch skeptisch. Sie scheuen z.B. die Vereinsmeierei und haben Sorge, daß wir bei unserer bisherigen Stärke, der Spontanität und dem großen Einsatz Einzelner, durch den Verein verlieren könnten.

Drei Hauptgründe führten die Befürworter/innen einer Vereinsgründung an:

- a. Ein Verein soll helfen, eine verlässliche Organisation speziell für die zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten zu bilden. Dazu soll der Verein auch eine Streitkasse aufbauen.
- b. Ein Verein soll den Gleichgesinnten, die bisher nirgends (also nicht bei: BN, Bürger in Bewegung, EWaS, usw.) angebunden sind, eine "Da mach' ich mit-Möglichkeit" öffnen.
- c. Der Verein soll auch für bei längerer Arbeit unvermeidliche Konflikte vertraute Regelungsmechanismen (z.B. Anträge + Abstimmungen in der Mitgliederversammlung, Kandidaturen mit Richtungsaussagen für den Vorstand etc.) anbieten.

Deshalb haben wir am 21. März 02 einen einzutragenden Verein (e.V.) gegründet. Die Hauptarbeit soll weiter im **Aktiven-Treff** (früher Koordinationskreis) besprochen werden. Und dieser Aktiventreff ist selbstverständlich offen für alle, die gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik eintreten.

Der Verein soll nicht die zukünftige Arbeit prägen, sondern für langfristige Verlässlichkeit, Geld usw. sorgen.

### 3. Bekräftigungen und Veränderungsvorschläge

- Wir wollen weiter so arbeiten, daß wir Offenheit und Freiräume für AktivistInnen einerseits und Struktur und Effizienz andererseits ausbalancieren
- Die konkrete Arbeit soll weiter vorrangig in Arbeitsgruppen erfolgen. Diese AGs berichten regelmäßig im Aktiven-Treff. Jede AG soll eine/n Ansprechpartner/in benennen.
- Das Aktiven-Treffen soll auch in 2002 regelmäßig in Aislingen im Gasthof Adler stattfinden. Normalerweise jeden ersten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr.

■ Im Aktiventreff soll wie bisher die Leitung wechseln, um viele zu beteiligen und zu befähigen. Denn auf Einzelpersonen zugeschnittene Organisationen sind auch verletzlicher.

■ Wir nutzen für die Leitung des Aktiven-Treff weiterhin den vereinbarten Leitfaden. Das Protokoll der Sitzungen soll, um den Aufwand gering zu halten, möglichst über E-Mail oder Fax verbreitet werden.

■ Manchmal müssen wir abstimmen. Jedoch wollen wir möglichst selten Abstimmungen durchführen, da diese immer auch Verlierer/innen produzieren.

■ Wenn es geht, wollen wir die Andersmeinenden fragen: Warum sehen Sie/sehen Sie Ihr das so? Welche ähnlichen Erfahrungen haben Sie gemacht? Die Andersdenkenden sollten natürlich auch immer überlegen, ob ihre Vorbehalte so wichtig sind, daß dafür weitere Gruppenzeit investiert wird. Bewährt ist auch, strittige Punkte zur Klärung bis möglichst zum nächsten Treffen an ein Gespräch der Hauptbeteiligten zu delegieren.

■ Für andauernde Aufgaben hatten wir am 18.3.2001 Zuständigkeiten verabredet, die nicht mehr eingehalten werden. Sie müssen neu vereinbart werden:

Aufgabe	zuständig bisher	zuständig ab 2002
Mitglieder informieren	Ulli Schuster	
Rechtliches	Konni Link	
Aktionen	Rainer Hörmann, Thomas Kraus	
Finanzen	Sieglinde Akansu, Ulrike Brenner	
Pressearbeit	Rainer Hörmann, Ulli Schuster	
Verschiedenes	Petra Semet	
Büro	Heinz Gundelfinger	